

PRESSEINFORMATION

WIRTSCHAFT/HANDEL/EINKAUFSZENTREN/COVID-19

9.02.2021

ACSP gegen Wochenend-Lockdown

Der ACSP¹ spricht sich klar gegen die Idee des "Wochenend-Lockdowns", die der Wiener Gesundheitsstraterrat Hacker angedacht hat, aus.

Das Öffnen der Shops und der Gastronomie von Montag bis Donnerstag (oder Freitag):

- Ist auch nicht planungssicherer (Öffnung nun bis Donnerstag oder Freitag?)
- Führt zu keiner Entzerrung der Kundenströme (ganz im Gegenteil, bei nur 4 Öffnungstagen zu einer Verdichtung derselben)
- Ist zwar möglicherweise mit den erwähnten „Experten“ abgesprochen, nicht aber mit den Betroffenen
- Ist praxisfremd, insbesondere für die Gastronomie, die mit verderblicher Ware arbeitet
- Ist noch verwirrender für den Kunden
- brächte noch mehr Konfusion in Bezug auf die staatlichen Hilfeleistungen als bisher

Ganz abgesehen davon, dass wir bezweifeln, dass eine derartige Regelung die epidemiologische Situation verbessern würde (aber das können andere deutlich besser beurteilen), würden wir empfehlen, solche Regelungen (und dies gilt im Übrigen auch für bereits erlassene Verordnungen) mit den Betroffenen oder ihren Interessensvertretern im Vorhinein zu besprechen um dann praxistaugliche Vorgaben erarbeiten zu können.

Dr. Roman Schwarzenecker

Generalsekretär ACSP

(Mail: office@acsp.at; Tel: 0676 9357575)

¹ Das Austrian Council of Shopping Places (ACSP) ist ein freiwilliger Interessensverband, der Wirtschaftstreibende vertritt, die mit dem stationären Handel (und hier insbesondere Shopping Centern) in Verbindung stehen. Er vertritt unter anderem über 90 % der derzeit 250 österreichischen Shopping Center mit fast 8.800 Shops und über 80.000 Beschäftigten.